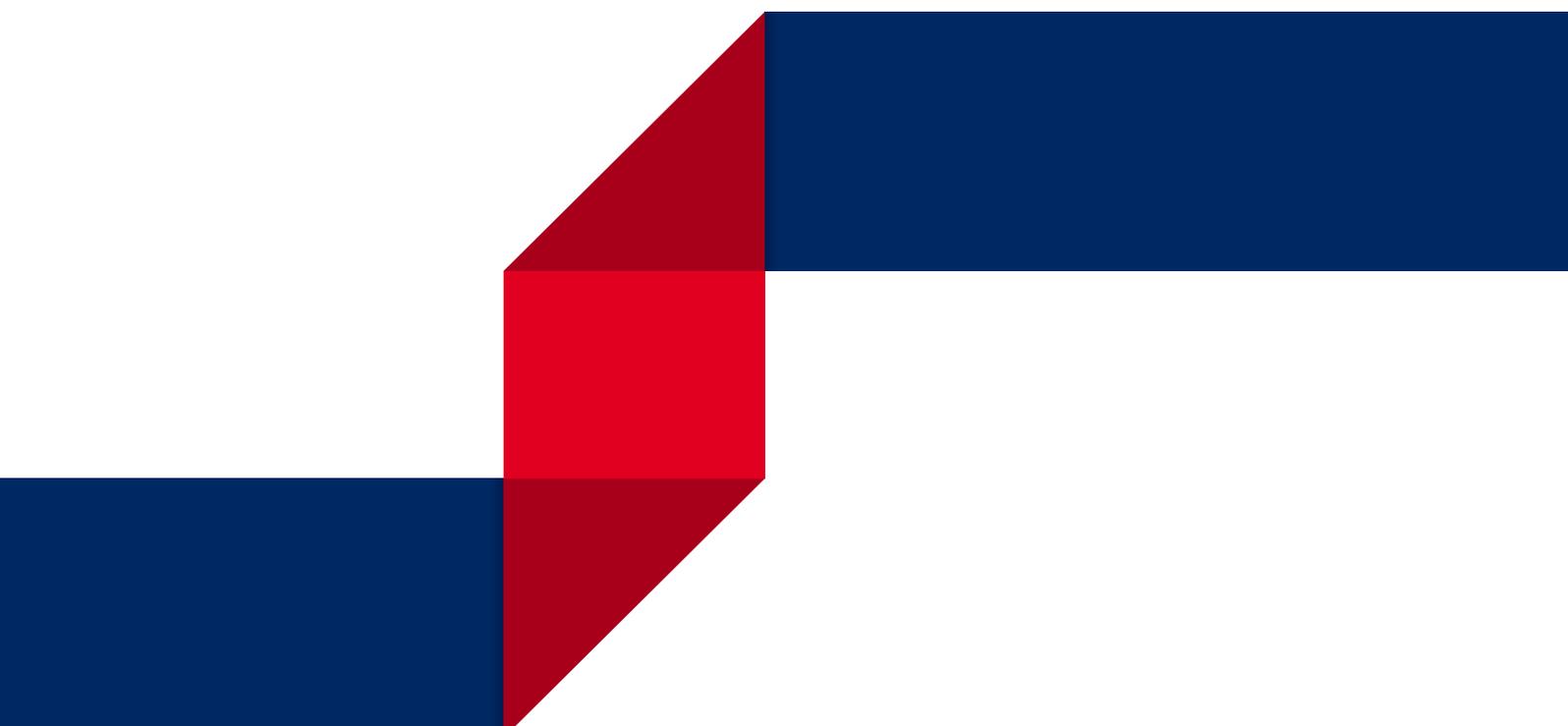




DAS TOR ZUR
ZUKUNFT



QUARTALSMITTEILUNG

2022 HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG
JANUAR BIS MÄRZ

Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1-3 2022	1-3 2021	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	386,2	348,7	10,7 %
EBITDA	96,6	88,4	9,3 %
EBITDA-Marge in %	25,0	25,3	- 0,3 PP
EBIT	53,7	46,3	15,9 %
EBIT-Marge in %	13,9	13,3	0,6 PP
Ergebnis nach Steuern	30,9	28,2	9,7 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	22,8	21,3	7,0 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	89,1	68,2	30,7 %
Investitionen	53,3	42,7	24,8 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.740	1.677	3,7 %
Containertransport in Tsd. TEU	431	418	3,1 %

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.881,0	2.801,9	2,8 %
Eigenkapital	766,9	705,2	8,7 %
Eigenkapitalquote in %	26,6	25,2	1,4 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.569	6.444	1,9 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1-3 2022	1-3 2021	Veränderung	1-3 2022	1-3 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	377,5	342,0	10,4 %	10,7	9,1	17,4 %
EBITDA	90,2	83,7	7,8 %	6,4	4,7	35,1 %
EBITDA-Marge in %	23,9	24,5	- 0,6 PP	59,5	51,7	7,8 PP
EBIT	49,2	43,3	13,6 %	4,4	2,9	51,1 %
EBIT-Marge in %	13,0	12,7	0,3 PP	41,4	32,1	9,3 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	20,3	19,6	3,5 %	2,5	1,7	48,2 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,28	0,27	3,5 %	0,93	0,63	48,2 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Sehr geehrte Damen und Herren,

mitten in Europa wird wieder Krieg geführt. Als russische Truppen in den Morgenstunden des 24. Februar 2022 völkerrechtswidrig die Ukraine überfielen, waren HHLA-Beschäftigte im Hafen von Odessa gerade dabei, zwei Schiffe abzufertigen. Sie haben diese Aufgabe im Interesse unserer Kunden zuverlässig zu Ende gebracht, ungeachtet der Sorge um ihre Angehörigen und der Ungewissheit über ihre eigene Zukunft und die ihres Landes. Diese Haltung verdient Respekt. Die Schiffe konnten Odessa verlassen, ehe die ukrainischen Behörden den Hafen schlossen. Unsere erste Sorge galt danach unseren 480 Beschäftigten und ihren Angehörigen in Odessa. Dabei setzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HHLA in Hamburg ein beeindruckendes Zeichen für gelebte Solidarität. Nur eine Woche nach Kriegsausbruch wurden Beschäftigte unseres Container Terminal Odessa (CTO) und deren Angehörige nach Hamburg geholt. Mehrheitlich kamen sie hier bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HHLA unter.

Die aktuell herausfordernde Situation ist nur zu bewältigen, wenn alle Teilnehmer in der logistischen Lieferkette kooperieren.

Der Betrieb auf unserem Terminal ist nach wie vor weitgehend eingestellt. Natürlich verfolgen wir mit besonderer Sorge die Nachrichten über militärische Angriffe auf Odessa. Ein Großteil der Investitionen in Höhe von 170 Mio. Dollar, die zwischen 2001 und heute getätigt wurden, war bereits mit Ende des Geschäftsjahres 2020 amortisiert. Die HHLA hat den CTO darüber hinaus gegen politische Risiken durch Abschluss von Bundesgarantien für Direktinvestitionen im Ausland abgesichert. Diese decken im Kriegs- oder Enteignungsfall sowie bei Bruch von rechtsverbindlichen Zusagen staatlicher oder staatlich kontrollierter Stellen einen wesentlichen Teil der aktuellen Vermögenswerte des CTO ab. Aber nicht nur wegen der Schließung des Terminals in Odessa trifft uns dieser mit nichts zu rechtfertigende Krieg. Um die von der EU gegen Russland verhängten Sanktionen durchzusetzen, sind auch im Hamburger Hafen Maßnahmen wirksam geworden. So werden inzwischen an den Terminals der HHLA keine Container mehr umgeschlagen, die aus Russland kommen bzw. dorthin gehen sollten. Das gilt auch für Ladung, die mit der Bahn oder dem Lkw transportiert wird. Die HHLA folgt damit dem Beispiel von Terminalbetreibern in anderen europäischen Häfen. Durch die Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts haben sich die ohnehin in Folge der Corona-Pandemie bestehenden Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld verstärkt. Die seit Monaten andauernden massiven Schiffsverspätungen infolge gestörter Lieferketten haben zu einem Containerstau auf unseren Hamburger Terminalanlagen geführt. Seit Ausbruch der



Corona-Pandemie hat die HHLA durch Umsichtigkeit und Disziplin die Stabilität des Betriebs aufrechterhalten und damit ihren Versorgungsauftrag für Unternehmen und Verbraucher erfüllt. Wir haben zusätzliche Flächen aktiviert, um Container abzustellen, und arbeiten mit einer Hochlast an Personal und Technik sowie verschiedene betriebliche Maßnahmen daran, um die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Die aktuell herausfordernde Situation ist allerdings nur zu bewältigen, wenn alle Teilnehmer in der logistischen Lieferkette kooperieren.

Ungeachtet der beschriebenen Umstände ist die HHLA gut in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. An den HHLA-Containerterminals lag die umgeschlagene Menge insgesamt um 3,7 Prozent höher als im Vorjahr, in Hamburg sogar 5,5 Prozent über dem Vorjahr. Dies ist bemerkenswert, weil in anderen europäischen Häfen wie Rotterdam oder Antwerpen der Umschlag im selben Zeitraum rückläufig war. Auch das Intermodalsegment verzeichnete ein Mengenplus von 3,1 Prozent und konnte die Umsatzerlöse um 11,3 Prozent steigern. Auf Basis dieser Entwicklung gehen wir davon aus, dass wir die in unserem Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten Ziele erreichen. Dies hängt jedoch von möglichen Einflüssen auf die globale Wirtschaft durch eine Verschärfung des Krieges in der Ukraine ab.

Obwohl wir schwierige, beunruhigende Zeiten erleben, werden wir die Chancen des digitalen Wandels und der klimaneutralen Transformation weiter entschlossen und konsequent nutzen, um die HHLA in eine nachhaltig wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft zu führen.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2022	1–3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	386,2	348,7	10,7 %
EBITDA	96,6	88,4	9,3 %
EBITDA-Marge in %	25,0	25,3	- 0,3 PP
EBIT	53,7	46,3	15,9 %
EBIT-Marge in %	13,9	13,3	0,6 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	22,8	21,3	7,0 %
ROCE in %	9,5	8,7	0,8 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Mit Erwerbszeitpunkt vom 4. Januar 2022 wurde die Erstkonsolidierung von je 100 % der Anteile an den Gesellschaften CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Pilsen / Tschechien und CL EUROPORT Sp.z o.o. mit Sitz in Malaszewicze / Polen vorgenommen. Die Gesellschaften wurden zum 31. März 2022 in den Konsolidierungskreis der HHLA als vollkonsolidierte Gesellschaften aufgenommen.

Mit dem Beginn der Invasion durch russische Truppen am 24. Februar 2022 muss davon ausgegangen werden, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der konjunkturelle Verlauf in der Ukraine weiter verschlechtern. Darüber hinaus können Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin nicht abschließend bewertet werden, so dass Effekte möglich sind, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussen können. Anpassungen von Wertansätzen sind zukünftig nicht auszuschließen.

Sowohl die für das erste Quartal 2022 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren als auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Teilkonzern Hafenlogistik und im Teilkonzern Immobilien im Wesentlichen mit der im [zusammengefassten Lagebericht 2021](#)  erwarteten Entwicklung.

Darüber hinaus waren im Mitteilungszeitraum grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu verzeichnen. [Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage](#)

Ertragslage

Der **Containerumschlag** an den HHLA-Containerterminals erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr moderat um 3,7 % auf 1.740 Tsd. TEU (im Vorjahr: 1.677 Tsd. TEU). An den Hamburger Terminals wurde die positive Entwicklung im Wesentlichen von einem Anstieg im Fahrtgebiet Fernost – insbesondere China – getragen. Zusätzlich trug der Gewinn eines Zubringerdienstes (Feeder) für den Ostseeraum im dritten Quartal 2021 sowie zweier weiterer Dienste zum ersten Quartal 2022 dazu bei, dass die Zubringerverkehre ein starkes Mengenwachstum ausweisen konnten. Der Einbruch der russlandgebundenen Volumina im März 2022 infolge der verhängten EU-Sanktionen konnte dadurch mehr als ausgeglichen werden.

Bei den internationalen Terminals ging im Berichtszeitraum das Umschlagvolumen stark zurück. Ursache hierfür war der starke Rückgang der Ladungsmengen am Terminal in Odessa, nachdem dort Ende Februar der Betrieb infolge des russischen Angriffskriegs auf behördliche Anweisung eingestellt wurde.

Der **Containertransport** verzeichnete ebenfalls einen moderaten Anstieg um 3,1 % auf 431 Tsd. TEU (im Vorjahr: 418 Tsd. TEU). Einem starken Rückgang bei den Straßentransporten stand ein deutliches Wachstum in den Bahntransporten entgegen.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns stiegen im Mitteilungszeitraum stark um 10,7 % auf 386,2 Mio. € (im Vorjahr: 348,7 Mio. €). Alle Segmente konnten zu diesem Anstieg beitragen. Das gegenüber den Leistungsdaten überproportionale Wachstum hing mit einem weiteren Anstieg der Lagergelderlöse im Segment Container infolge des Rückstaus in der Lieferkette sowie einem weiter gestiegenen Bahnanteil im Segment Intermodal zusammen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 41,2 % auf 12,4 Mio. € (im Vorjahr: 8,8 Mio. €). Einen wesentlichen Anteil am Anstieg hatten eine Rückerstattung von Traktionsenergiekosten sowie Trassenmehrkosten in den Bahnverkehren.

Der Anstieg der **operativen Aufwendungen** lag mit 10,8 % auf 346,6 Mio. € (im Vorjahr: 312,9 Mio. €) nahezu auf dem Anstiegsniveau der Umsatzerlöse. Der Grad war in den verschiedenen Aufwandsarten allerdings sehr unterschiedlich ausgeprägt: Während die Abschreibungen nur leicht anstiegen, nahm der Personalaufwand bedingt durch die gestiegenen Containermengen, vor allem aber die nur mit erhöhtem Personaleinsatz mögliche Grenzauslastung der Läger deutlich zu. Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten einen starken Anstieg. Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten einen starken Anstieg. Im Materialaufwand machten sich neben den steigenden Preisen für Strom und Energie auch

Beeinträchtigungen durch Sturmschäden und Störungen in den Transportketten in den Bahnverkehren bemerkbar. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wirkten sich unter anderem höhere Aufwendungen für Beratungs- und Dienstleistungen für laufende Projekte aus.

Im **Betriebsergebnis (EBIT)** war im Mitteilungszeitraum ein Anstieg um 7,4 Mio. € bzw. 15,9 % auf 53,7 Mio. € (im Vorjahr: 46,3 Mio. €) zu verzeichnen. Die **EBIT-Marge** betrug 13,9 % (im Vorjahr: 13,3 %). Im Teilkonzern Hafenlogistik erhöhte sich das EBIT um 13,6 % auf 49,2 Mio. € (im Vorjahr: 43,3 Mio. €). Im Teilkonzern Immobilien war im EBIT ein Anstieg um 51,1 % auf 4,4 Mio. € (im Vorjahr: 2,9 Mio. €) zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** erhöhte sich um 0,8 Mio. € bzw. 11,5 % auf 7,6 Mio. € (im Vorjahr: 6,8 Mio. €).

Das **Ergebnis nach Steuern** erhöhte sich um 9,7 % von 28,2 Mio. € auf 30,9 Mio. €. Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** erhöhte sich mit 22,8 Mio. € deutlich (im Vorjahr: 21,3 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** betrug 0,30 € (im Vorjahr: 0,29 €). Hierbei erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik ein Ergebnis je Aktie von 0,28 € (im Vorjahr: 0,27 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien lag das Ergebnis je Aktie mit 0,93 € stark über dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 0,63 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte einen Wert von 9,5 % (im Vorjahr: 8,7 %).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2022 gegenüber dem Jahresende 2021 um insgesamt 79,1 Mio. € auf 2.881,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 2.801,9 Mio. €).

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	2.306,2	2.294,0
Kurzfristiges Vermögen	574,8	507,9
	2.881,0	2.801,9
Passiva		
Eigenkapital	766,9	705,2
Langfristige Schulden	1.707,3	1.730,2
Kurzfristige Schulden	406,8	366,5
	2.881,0	2.801,9

Auf der Aktivseite der Bilanz sind die **langfristigen Vermögenswerte** um 12,2 Mio. € auf 2.306,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 2.294,0 Mio. €) angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Sachanlagevermögen,

welches auch bedingt durch die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften angestiegen ist. Gegenläufig wirkte der Rückgang der latenten Steuern. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 67,0 Mio. € auf 574,8 Mio. € zu (zum 31. Dezember 2021: 507,9 Mio. €). Grund hierfür ist maßgeblich der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristigen Einlagen.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2021 um 61,7 Mio. € auf 766,9 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 705,2 Mio. €) angestiegen. Erhöhend wirkten im Wesentlichen die zinssatzinduzierte Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne inklusive des erfolgsneutralen Steuereffekts sowie das positive Ergebnis der Berichtsperiode in Höhe von 30,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg auf 26,6 % (zum 31. Dezember 2021: 25,2 %).

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich um 22,9 Mio. € auf 1.707,3 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 1.730,2 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die zinssatzinduzierte Veränderung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Zunahme der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der Anstieg der **kurzfristigen Schulden** um 40,3 Mio. € auf 406,8 Mio. € (zum 31. Dezember 2021: 366,5 Mio. €) ist im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Mitteilungszeitraum 53,3 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 42,7 Mio. €. Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel in den ersten drei Monaten 2022 auf die Beschaffung von Großgeräten für den Horizontaltransport und Lagerkränen sowie den Flächenausbau auf den HHLA-Containerterminals vor allem im Hamburger Hafen. Des Weiteren wurde in die Erweiterung der Hinterlandterminals und den Erwerb von Lokomotiven für die Metrans-Gruppe sowie die Entwicklung der Hamburger Speicherstadt investiert.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** erhöhte sich zum 31. März 2022 um 20,9 Mio. € auf 89,1 Mio. € (im Vorjahr: 68,2 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen das im Vergleich zum Vorjahr höhere EBIT sowie die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva und geringere Ertragsteuerzahlungen. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 30,8 Mio. € (im Vorjahr: 42,4 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte überwiegend aus Einzahlungen (im Vorjahr: Auszahlungen) aus kurzfristigen Einlagen. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt 1,0 Mio. € und veränderte sich um 25,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von - 24,0 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum neu aufgenommene Finanzkredite in Höhe von 20,0 Mio. € sowie eine geringere Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten.

Der **Finanzmittelfonds** betrug zum 31. März 2022 insgesamt 232,2 Mio. € (im Vorjahr: 170,8 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2022 einen Bestand von 272,2 Mio. € (im Vorjahr: 211,8 Mio. €). Die verfügbare Liquidität zum 31. März 2022 besteht aus Cash-Pool-Forderungen gegenüber der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement in Höhe von 102,3 Mio. € (im Vorjahr: 77,5 Mio. €) und aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen in Höhe von 170,0 Mio. € (im Vorjahr: 134,3 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1-3 2022	1-3 2021
Finanzmittelfonds am 01.01.	173,0	168,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	89,1	68,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 30,8	- 42,4
Free Cashflow	58,3	25,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,0	- 24,0
Veränderungen des Finanzmittelfonds	59,1	2,0
Finanzmittelfonds am 31.03.	232,2	170,8
Kurzfristige Einlagen	40,0	41,0
Verfügbare Liquidität	272,2	211,8

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2022	1-3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	216,4	198,1	9,2 %
EBITDA	62,8	57,6	9,1 %
EBITDA-Marge in %	29,0	29,1	- 0,1 PP
EBIT	37,8	32,7	15,5 %
EBIT-Marge in %	17,4	16,5	0,9 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.740	1.677	3,7 %

Im ersten Quartal 2022 erhöhte sich der **Containerumschlag** an den **HHLA-Containerterminals** verglichen mit dem Vorjahr moderat um 3,7 % auf 1.740 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 1.677 Tsd. TEU).

Die Umschlagmenge der **Hamburger Containerterminals** lag mit insgesamt 1.618 Tsd. TEU um 5,5 % über dem Vorjahresvergleichswert (im Vorjahr: 1.533 Tsd. TEU). Die positive Entwicklung wurde im Wesentlichen von einem Anstieg im Fahrtgebiet Fernost – insbesondere China – getragen. Zusätzlich trug der Gewinn eines Zubringerdienstes (Feeder) für den Ostseeraum im dritten Quartal 2021 sowie zweier weiterer Dienste zum ersten Quartal 2022 dazu bei, dass die Zubringerverkehre ein starkes Mengenwachstum ausweisen konnten. Der Einbruch der russlandgebundenen Volumina im März 2022 infolge der verhängten EU-Sanktionen konnte dadurch mehr als ausgeglichen werden. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag lag im ersten Quartal 2022 mit 21,2 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr: 19,7 %).

Obwohl TK Estonia im ersten Quartal einen starken Volumenanstieg von rund 30 % und PLT Italy eine zusätzliche Umschlagmenge nach der Abfertigung des ersten Containerschiffs im vergangenen Dezember erzielte, verzeichneten die **internationalen Containerterminals** insgesamt einen Rückgang im Umschlagvolumen von 15,3 % auf 122 Tsd. TEU (im Vorjahr: 144 Tsd. TEU). Ursache hierfür war der starke Rückgang der Ladungsmengen am Terminal in Odessa, nachdem dort Ende Februar der Betrieb infolge des russischen Angriffskriegs auf behördliche Anweisung eingestellt worden war.

Die **Umsatzerlöse** des Segments erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9,2 % auf 216,4 Mio. € (im Vorjahr: 198,1 Mio. €). Der moderate Mengenzuwachs wurde von einem deutlichen Anstieg der Durchschnittserlöse übertroffen. Ursache hierfür ist neben den zusätzlichen Umsatzerlösen des RoRo- und Stückgutumschlags bei PLT Italy im Wesentlichen der starke Anstieg der Lagergelderlöse an den Containerterminals in Hamburg und Tallinn. Hier wirkten sich längere Verweildauern als Folge von Rückstaus in der Lieferkette steigernd auf die Lagerumsätze aus.

Die EBIT-Kosten erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich um 8,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Mehraufwendungen resultierten neben einem stark erhöhten Materialaufwand aufgrund gestiegener Preise für Strom und Treibstoffe aus der zusätzlichen Umschlagmenge sowie einem erhöhten Dienstleistungs- und Beratungsaufwand. Außerdem stiegen die EBIT-Kosten des Terminals in Triest durch den vollen Anlauf des Geschäftsbetriebs im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres maßgeblich.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich um 15,5 % auf 37,8 Mio. € (im Vorjahr: 32,7 Mio. €). Hintergrund waren die bereits erwähnten höheren Durchschnittserlöse sowie die positive Mengenentwicklung. Die negative Entwicklung am Container Terminal Odessa (CTO) und der Einfluss auf das Ergebnis konnte von den übrigen Terminals überkompensiert werden. Die EBIT-Marge stieg um 0,9 Prozentpunkte auf 17,4 %.

Auch 2022 führte die HHLA ihre **Investitionen** in klimafreundliche Umschlaggeräte und Containerterminals weiter fort. Das Container Terminal Altenwerder (CTA) erhielt für seine Flotte insgesamt vier weitere schadstoffärmere, batteriebetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs). Sechs zusätzliche Geräte sollen noch in diesem Jahr zulaufen. Damit wird der Umstellungsprozess zu batterieelektrischen AGVs abgeschlossen. Zusätzlich befinden sich zwei weitere batteriebetriebene Zugmaschinen im Beschaffungsprozess. Im Rahmen eines Praxistests wurde ein möglicher Beitrag des Stromspeichers der AGVs zur Netzstabilität untersucht. Am Container Terminal Tollerort (CTT) wurden acht weitere Hybrid-Transportfahrzeuge bestellt. Diese haben im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten deutlich reduzierte Verbrauchswerte. Der Ausbau des Kohlen-schiffhafens zu weiterer Lagerfläche soll noch 2022 umgesetzt werden. Auf einem Teil der Fläche wird zukünftig eine Wasserstofftankstelle entstehen. Das Container Terminal Burchardkai (CTB) trieb den Ausbau des Blocklagersystems und die Entwicklung der AGV-Fläche weiter voran und trug so ebenfalls zur kontinuierlichen Modernisierung und Effizienzsteigerung bei.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2022	1-3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	138,7	124,7	11,3 %
EBITDA	33,6	32,9	2,1 %
EBITDA-Marge in %	24,2	26,4	- 2,2 PP
EBIT	21,6	21,6	0,2 %
EBIT-Marge in %	15,6	17,3	- 1,7 PP
Containertransport in Tsd. TEU	431	418	3,1 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten drei Monaten 2022 einen moderaten Anstieg. Der **Containertransport** erhöhte sich insgesamt um 3,1 % auf 431 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 418 Tsd. TEU). Die Bahntransporte konnten deutlich zulegen und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % auf 361 Tsd. TEU (im Vorjahr: 336 Tsd. TEU). Dabei erzielten die Verkehre aus den norddeutschen Seehäfen ein starkes Wachstum, während die Transporte aus den adriatischen Seehäfen moderat zulegten. Die Straßentransporte verzeichneten nach der deutlichen Erholung im zweiten Halbjahr 2021 im ersten Quartal 2022 einen starken Rückgang. Die Transportmenge ging in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld um 13,8 % auf 71 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 82 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 138,7 Mio. € um 11,3 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 124,7 Mio. €) und stiegen damit erheblich stärker als die Transportmenge. Hintergrund hierfür waren der von 80,4 % auf 83,6 % weiter gestiegene Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte sowie eine veränderte Struktur der Ladungsströme.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg im Mitteilungszeitraum um 0,2 % auf 21,6 Mio. € (im Vorjahr: 21,6 Mio. €). Die EBIT-Marge ging um 1,7 Prozentpunkte auf 15,6 % (im Vorjahr: 17,3 %) zurück. Ursächlich für die schwache EBIT-Entwicklung ist vor allem der starke Anstieg der Energiepreise. Darüber hinaus belasteten operative Beeinträchtigungen durch Sturmschäden im Februar und die Störungen in den internationalen Transportketten das Ergebnis.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2022	1-3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	19,2	17,9	7,5 %
EBITDA	1,3	1,1	14,3 %
EBITDA-Marge in %	6,7	6,3	0,4 PP
EBIT	- 0,7	- 0,7	pos.
EBIT-Marge in %	- 3,6	- 3,9	pos.
Equity-Beteiligungsergebnis	0,6	1,1	- 45,4 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen im ersten Quartal mit 19,2 Mio. € das Vorjahr um 7,5 % (im Vorjahr: 17,9 Mio. €). Zur positiven Entwicklung trugen insbesondere die Beratungsaktivitäten sowie die Automatisierungstechnik bei.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** belief sich im Mitteilungszeitraum auf - 0,7 Mio. € (im Vorjahr: - 0,7 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung war durch Anlaufverluste bei den neuen Aktivitäten belastet.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten in den ersten drei Monaten 2022 insgesamt einen Umsatzrückgang. Das Equity-Beteiligungsergebnis belief sich auf 0,6 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2022	1-3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	10,7	9,1	17,4 %
EBITDA	6,4	4,7	35,1 %
EBITDA-Marge in %	59,5	51,7	7,8 PP
EBIT	4,4	2,9	51,1 %
EBIT-Marge in %	41,4	32,1	9,3 PP

Am Hamburger Markt für Büroflächen waren die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im ersten Quartal 2022 noch nicht spürbar. So wurde zum 31. März 2022 laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 135.000 m² der Vorjahreswert um 3,8 % übertroffen. Die Leerstandsquote in Hamburg sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 3,5 % (im Vorjahr: 3,8 %).

Auch die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal wiesen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter eine stabile Entwicklung bei annähernder Vollvermietung aus.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Berichtszeitraum stark um 17,4 % auf 10,7 Mio. € (im Vorjahr: 9,1 Mio. €). Neben wieder greifenden Umsatzmietvereinbarungen trugen hierzu auch steigende Mieterlöse aus neu entwickelten Objekten in der Speicherstadt bei.

Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg im Berichtszeitraum um 51,1 % auf 4,4 Mio. € (im Vorjahr: 2,9 Mio. €). Für diese positive Ergebnisentwicklung war neben den gestiegenen Umsatzerlösen auch ein geringeres Instandhaltungsvolumen ursächlich.

Prognoseveränderungsbericht

Im Mitteilungszeitraum sind grundsätzlich keine neuen Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten. Die im Geschäftsbericht 2021 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2022 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Hamburg, 4. Mai 2022

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold

Ergänzende Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1-3 2022 Konzern	1-3 2022 Hafenlogistik	1-3 2022 Immobilien	1-3 2022 Konsolidierung
Umsatzerlöse	386.203	377.487	10.691	- 1.975
Bestandsveränderungen	601	601	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.094	806	0	288
Sonstige betriebliche Erträge	12.403	11.345	1.622	- 564
Materialaufwand	- 117.196	- 115.128	- 2.224	156
Personalaufwand	- 146.603	- 146.073	- 530	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 39.933	- 38.827	- 3.201	2.095
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	96.569	90.211	6.358	0
Abschreibungen	- 42.858	- 41.028	- 1.937	107
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	53.711	49.183	4.421	107
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	640	640	0	0
Zinserträge	541	557	6	- 22
Zinsaufwendungen	- 8.749	- 7.968	- 803	22
Finanzergebnis	- 7.568	- 6.771	- 797	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	46.143	42.412	3.624	107
Ertragsteuern	- 15.248	- 14.044	- 1.176	- 29
Ergebnis nach Steuern	30.895	28.369	2.448	78
davon nicht beherrschende Anteile	8.049	8.049	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	22.846	20.320	2.526	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,30	0,28	0,93	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1-3 2022 Konzern	1-3 2022 Hafenlogistik	1-3 2022 Immobilien	1-3 2022 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	30.895	28.369	2.448	78
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	48.752	48.171	580	
Latente Steuern	- 15.735	- 15.547	- 187	
Summe	33.017	32.624	393	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 2.196	- 2.196	0	
Latente Steuern	5	5	0	
Übrige	- 14	- 14	0	
Summe	- 2.206	- 2.206	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	30.811	30.418	393	0
Gesamtergebnis	61.706	58.787	2.841	78
davon nicht beherrschende Anteile	8.928	8.928	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	52.778	49.859	2.919	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–3 2021 Konzern	1–3 2021 Hafenlogistik	1–3 2021 Immobilien	1–3 2021 Konsolidierung
Umsatzerlöse	348.725	341.955	9.109	- 2.339
Bestandsveränderungen	748	748	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.016	694	0	322
Sonstige betriebliche Erträge	8.786	7.456	1.693	- 363
Materialaufwand	- 101.072	- 99.501	- 1.714	143
Personalaufwand	- 135.426	- 134.853	- 573	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 34.418	- 32.847	- 3.809	2.238
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	88.359	83.652	4.706	0
Abschreibungen	- 42.032	- 40.359	- 1.780	107
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	46.327	43.294	2.926	107
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.243	1.243	0	0
Zinserträge	143	163	7	- 27
Zinsaufwendungen	- 8.172	- 7.545	- 654	27
Finanzergebnis	- 6.786	- 6.140	- 647	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39.540	37.154	2.280	107
Ertragsteuern	- 11.364	- 10.683	- 653	- 28
Ergebnis nach Steuern	28.176	26.471	1.627	78
davon nicht beherrschende Anteile	6.833	6.833	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	21.343	19.638	1.705	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,29	0,27	0,63	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–3 2021 Konzern	1–3 2021 Hafenlogistik	1–3 2021 Immobilien	1–3 2021 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	28.176	26.471	1.627	78
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	23.001	22.719	282	
Latente Steuern	- 7.423	- 7.332	- 91	
Summe	15.577	15.386	191	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	2.344	2.344	0	
Latente Steuern	0	0	0	
Übrige	- 1	- 1	0	
Summe	2.343	2.343	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	17.920	17.729	191	0
Gesamtergebnis	46.096	44.200	1.818	78
davon nicht beherrschende Anteile	7.340	7.340	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	38.757	36.860	1.897	

Bilanz

in T€	31.03.2022 Konzern	31.03.2022 Hafenlogistik	31.03.2022 Immobilien	31.03.2022 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	123.171	123.137	34	0
Sachanlagen	1.819.710	1.789.239	17.952	12.519
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	215.946	19.275	219.572	- 22.901
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	17.632	17.632	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.839	14.038	3.801	0
Latente Steuern	111.883	124.977	0	- 13.094
Langfristiges Vermögen	2.306.180	2.088.298	241.358	- 23.476
Vorräte	35.650	35.582	68	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.881	209.383	1.497	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	107.801	81.167	27.407	- 773
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.996	4.905	90	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	41.974	40.916	1.058	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.509	3.911	938	- 1.339
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	170.033	169.612	422	0
Kurzfristiges Vermögen	574.844	545.476	31.480	- 2.112
Bilanzsumme	2.881.024	2.633.775	272.838	- 25.589
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.718	179.212	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	563.886	505.592	66.095	- 7.800
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 88.470	- 88.525	55	0
Nicht beherrschende Anteile	36.549	36.549	0	0
Eigenkapital	766.903	705.343	69.360	- 7.800
Pensionsrückstellungen	444.403	438.754	5.649	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	160.671	157.540	3.131	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	449.606	439.754	9.852	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	626.160	508.065	118.095	0
Latente Steuern	26.484	19.533	22.627	- 15.676
Langfristige Schulden	1.707.325	1.563.647	159.354	- 15.676
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28.337	28.297	41	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.180	123.037	10.143	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	50.146	45.808	5.111	- 773
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	115.848	89.723	26.126	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	58.469	57.237	1.232	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	20.815	20.683	1.471	- 1.339
Kurzfristige Schulden	406.796	364.784	44.124	- 2.112
Bilanzsumme	2.881.024	2.633.775	272.838	- 25.589

Bilanz

in T€	31.12.2021 Konzern	31.12.2021 Hafenlogistik	31.12.2021 Immobilien	31.12.2021 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	119.899	119.867	32	0
Sachanlagen	1.801.047	1.771.718	16.703	12.626
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	212.587	19.950	215.751	- 23.114
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	16.912	16.912	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	15.684	12.047	3.637	0
Latente Steuern	127.882	140.716	0	- 12.834
Langfristiges Vermögen	2.294.010	2.081.210	236.123	- 23.323
Vorräte	33.551	33.482	69	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.271	186.576	1.695	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	86.140	79.515	7.550	- 925
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.100	3.994	107	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	39.799	38.696	1.104	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	490	490	938	- 938
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	155.533	154.672	861	0
Kurzfristiges Vermögen	507.885	497.424	12.324	- 1.863
Bilanzsumme	2.801.895	2.578.634	248.447	- 25.186
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.718	179.212	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	541.070	485.302	63.647	- 7.879
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 118.401	- 118.062	- 338	0
Nicht beherrschende Anteile	27.621	27.621	0	0
Eigenkapital	705.227	646.587	66.520	- 7.879
Pensionsrückstellungen	489.300	483.036	6.264	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	159.649	156.574	3.076	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	442.786	433.249	9.536	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	613.687	515.305	98.382	0
Latente Steuern	24.766	17.956	22.254	- 15.444
Langfristige Schulden	1.730.188	1.606.120	139.512	- 15.444
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28.070	28.030	41	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.936	98.800	9.136	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	58.333	54.736	4.522	- 925
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.395	82.545	26.850	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	49.237	48.440	797	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	13.508	13.376	1.070	- 938
Kurzfristige Schulden	366.480	325.927	42.416	- 1.863
Bilanzsumme	2.801.895	2.578.634	248.447	- 25.186

Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2022 Konzern	1–3 2022 Hafenlogistik	1–3 2022 Immobilien	1–3 2022 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	53.711	49.183	4.421	107
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	42.858	41.028	1.937	- 107
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	3.708	3.753	- 45	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 242	- 241	- 1	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 30.455	- 30.345	42	- 152
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.725	35.822	751	152
Einzahlungen aus Zinsen	75	91	6	- 22
Auszahlungen für Zinsen	- 6.400	- 5.988	- 434	22
Gezahlte Ertragsteuern	- 10.515	- 9.924	- 591	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 324	- 324	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	89.141	83.055	6.086	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	453	452	1	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 35.231	- 30.765	- 4.466	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.244	- 3.237	- 7	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 497	- 497	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 17.304	- 17.304	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	25.000	25.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 30.823	- 26.351	- 4.472	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 12.258	- 11.552	- 706	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	20.000	0	20.000	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 6.738	- 5.191	- 1.547	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.004	- 16.743	17.747	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	59.323	39.962	19.361	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 188	- 188	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	173.016	164.655	8.361	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	232.151	204.429	27.722	0

Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2021 Konzern	1–3 2021 Hafenlogistik	1–3 2021 Immobilien	1–3 2021 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	46.327	43.294	2.926	107
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	42.032	40.359	1.780	- 107
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	6.295	6.357	- 62	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	152	152	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 17.431	- 17.497	290	- 224
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.938	16.963	1.751	224
Einzahlungen aus Zinsen	64	84	7	- 27
Auszahlungen für Zinsen	- 7.010	- 6.661	- 376	27
Gezahlte Ertragsteuern	- 20.855	- 19.210	- 1.645	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 299	- 299	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	68.213	63.542	4.671	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	91	91	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 23.060	- 17.099	- 5.961	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 2.307	- 2.307	0	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	125	125	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 33	- 33	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 16.247	- 16.247	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	- 1.000	- 1.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 42.431	- 36.470	- 5.961	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 12.308	- 11.606	- 702	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 11.721	- 10.173	- 1.548	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 24.029	- 21.779	- 2.250	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	1.753	5.293	- 3.540	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	152	152	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	168.847	161.253	7.594	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	170.752	166.698	4.054	0

Finanzkalender

24. März 2022

Berichterstattung Gesamtjahr 2021
Analysten-Telefonkonferenz

12. Mai 2022

Quartalsmitteilung Januar – März 2022
Analysten-Telefonkonferenz

16. Juni 2022

Virtuelle Hauptversammlung

10. August 2022

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2022
Analysten-Telefonkonferenz

14. November 2022

Quartalsmitteilung Januar – September 2022
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088-0
Fax +49 40 3088-3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088-3100
Fax +49 40 3088-55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088-3520
Fax +49 40 3088-3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien
www.nexxar.com

Diese **Quartalsmitteilung** wurde veröffentlicht am **12. Mai 2022**.

<https://bericht.hhla.de/quartalsmitteilung-q1-2022> 

Der **Geschäftsbericht 2021** ist online zu finden unter:

<https://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2021> 

Die vorliegende Quartalsmitteilung inklusive der ergänzenden Finanzinformationen ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2021 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu lesen. Grundsätzliche Informationen über den Konzern sowie Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sind dem Geschäftsbericht 2021 der HHLA zu entnehmen. Dieses Dokument enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der HHLA beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de